

Erst. Mgl. Morg. 7 Uhr. Inserate  
werden bis Abends 6, Sonnt.  
bis Mittags 12 Uhr angenom-  
men in der Expedition:  
Marienstraße 18.

Abonnement vierteljähr. 20 Rgr.  
bei unentgeltlicher Lieferung in's  
Haus. Durch die P. Post viertel-  
jährlich 22 Rgr. Einzeln Num-  
mern 1 Rgr.

# Dresdner Nachrichten

## Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

No. 255. Sonnabend, den 12. September 1863.

Anzeigen i. dies. Platte, das zur Zeit in 78(N) Exempl.  
erschint finden eine erfolgreiche Verbreitung

Dresden, den 12. September

— Se. Majestät der König, Ihre Königl. Hoheiten der Kronprinz und der Prinz Georg hatten sich gestern früh 17 Uhr nach Großenhain begeben und wurden Abends zurückwartet.

— Bei der Truppen-Concentrirung, welche vom 20. Sept. ab aus Anlaß der Bundes-Inspection in der Gegend von Fuchshain bei Leipzig stattfinden wird und zu der die 2. und 3. Infanteriebrigade, die 2. Reiterbrigade, das 2. und 3. Jägerbataillon, 2 reitende und 2 Fußbatterien, sowie 2 Sectionen Sanitätsoldaten unter dem Obercommando des Generalmajors v. Egibh-Geißmar bestimmt sind, werden Se. Maj. der König sowie J. K. Hoh. die Prinzen Albert und Georg einige Tage in Leipzig verweilen und das königliche Palais bewohnen.

— Das Abschiedsconcert des R. R. Kapellmeisters J. Gungl, welches Montag den 14. Sept. auf dem Linde'schen Bade stattfindet, wird sich zu einem großen Doppel-Concert des Laade'schen Musikchors und des Musikchors der Brigade Kronprinz (60 Mann) gestalten, ersteres dirigirt von den Kapellmeistern Gungl und Laade, letzteres vom Kapellmeister Pohle. Mit diesem Concert soll aber als hier etwas Neues, ein sogenanntes Wiener Ball-Fest verbunden werden, dessen Tänze Herr Kapellmeister Gungl dirigiren wird, indeß in den Pausen zwischen den Tänzen das Garten-Concert thätig bleibt und eine brillante Illumination durch 6000 Flammen mit Beginn des Abends den Garten erleuchtet. Die Betheiligung an diesem Concert und Ball soll durch Subscription bewirkt werden und Alles fern gehalten bleiben, was die Heiterkeit eines soliden heitern Sommerfestes stören oder Sitte und Anstand verletzen könnte. Dagegen soll, um dem Ganzen keinen formellen Zwang anzulegen, das Ballcostüm nicht unbedingt vorgeschrieben sein. Die Subscriptionsbillets à Person 20 Rgr., zwei Personen 1 Thlr.; werden bloß bis heute Abend noch ausgegeben, von da an tritt der Kassenpreis à Person 1 Thlr. ein. Das Nähere siehe man unter den Anzeigen unseres Blattes.

— Die Kreisdirection zu Zwickau hat an die Ephoren ihres Bezirks eine Verordnung erlassen, worin unter Anderm gesagt ist: sowohl bei der diesjährigen Friedensrichter-versammlung, als auch innerhalb der landwirthschaftlichen Vereine sei der Wunsch laut geworden, daß zu der für viele Theile des vorgedachten Bezirks so wünschenswerthen Beförderung der Anpflanzungen von Fruchtbäumen und harten Hölzern auch Seiten der an den Elementarvolkschulen angestellten Lehrer, theils durch eigenes Beispiel, theils durch Lehre auf die Schuljugend eingewirkt werden möchte. — Die Ephoren werden daher veranlaßt, in dieser Richtung auf die Lehrer innerhalb ihrer Bezirke, beziehentlich durch Vermittelung der Localschulinspectoren einzuwirken. — Die Kreisdirection bezeichnet es zugleich als höchst wünschenswerth, daß den Kindern schon frühzeitig in Haus und Schule soweit nur immer möglich Kenntniß von Obst- und Gartenbau beigebracht werde.

— Der zoologische Garten ist morgen, Sonntag, wiederum gegen ermäßigtes Eintrittsgeld geöffnet.

— Vorgestern Abend in der sechsten Stunde traf ein Gensdarm der Wilsdruffer Vorstadt drei ihm unbekanntes legitimationslose junge Mannspersonen auf dem Rosentweg beim Betteln. Er examinirt dieselben nach Ordre und Pflicht und als er in seiner Person als Gensdarm sie auffordert, ihm auf die Bezirkswache zu folgen, schlagen im Nu die Drei mit ihren Stöcken auf ihn los und dieß aus Leibkräften. Der Gensdarm, keine Furcht kennend und schon verletzt, hat einen dieser Bagabonden-Trias gefaßt und hält ihn fest, trotz des fortwährenden Zuhauens von Einem der Gesellen, der in seiner Wuth anstatt den Mann des Gesetzes zu treffen, seinem Kamerad einen Hieb versetzt und ihm eine große Kopfwunde beibringt. Der Kampf wird immer hitziger, bis dem Gensdarm die erste Hülfe von dem herbeispringenden Kreuzthurmwächter Reinhardt zu Theil ward. Durch die indessen von der See- und Wilsdruffer-Vorstadt herbeigeeilten Gensdarmen gelingt es, trotz heftigster Gegenwehr, den Gepackten auf die Bezirkswache nach der Flemmingstraße zu transportiren. Auf Anordnung des Bezirks-Inspectors wurde der verwundete Arrestant dem Krankenhaus übergeben; da jedoch sich gestern früh dessen Wunden nicht bedenklich erwiesen, in Polizei-Arrest abgeführt. Der flüchtig gewordene Bagabond ist sicherem Vernehmen nach gestern früh in einer Wirthschaft des Plauenschen Grundes in dem Moment betroffen worden, als er sich über das stattgefundene Abenteuer mit dem Gensdarmen noch lustig machte. Hoffentlich gelingt es, auch noch das dritte Individuum zu erlangen. Der verletzte Gensdarm, dessen Kleidungsstücke bei dieser Affaire ihm total vom Leib herunter gerissen worden, befindet sich in ärztlicher Behandlung. Würde dem Manne von Seiten des zahlreich versammelten Publikums, worunter sich größtentheils Männer befanden, eher Hülfe geleistet worden sein, so hätten diese drei Individuen nicht solche Macht entfalten können. Hier ist es Pflicht eines jeden Mannes, einem bedrängten Beamten die Hand zu bieten.

— Als gestern Vormittag ein königlicher Hofwagen bei der Post um die Ecke der Marienstraße gelenkt werden sollte, wobei der Kutscher ruhig und mit aller Vorsicht zu Werke ging, glitt plötzlich das rechtsgehende Pferd aus, stürzte nieder und riß das andere Pferd mit sich zur Erde. Der Wagen, worin eine Hofdame saß, blieb unversehrt, da aber die unruhig gewordenen Pferde sich in das Geschirr verschlungen und ein Emporheben derselben in so verwickelter Lage nicht gelingen wollte, sah man sich genöthigt, bei einem der Rosse die Stränge zu durchschneiden. Die Dame, welche ausgestiegen, setzte ihren Weg zu Fuß fort und als man die Pferde nach nicht geringer Mühe wieder emporgehoben, ersah man, daß eines derselben durch den Unfall eine Verletzung am Hinterfuß erhalten.

— Der Wasserstand der Elbe ist schon lange ein so niedriger, wie er wohl seit Jahren nicht gewesen ist. Umomehr muß es verwundern, daß zur Herstellung der alten Brücke nicht das Geringste geschieht. Der dritte Pfeiler ist so unterwühlt, daß unmittelbar am Wasserspiegel große Höhlungen entstanden